



REGIONALES AUSBILDUNGSZENTRUM AU

Ausbildungskonzept
Mechanikpraktikerin EBA
Mechanikpraktiker EBA

RAU Regionales Ausbildungszentrum Au
Seestrasse 317
8804 Au ZH
Telefon 044 782 68 88
info@r-au.ch
www.r-au.ch

Ausbildungskonzept Mechanikpraktiker*in EBA

Inhalt

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Grundlagen und Gültigkeit | 2 |
| 2 | Berufslehre Mechanikpraktiker*in EFZ | 2 |
| 2.1 | Facts auf einen Blick | 2 |
| 2.2 | Kompetenzen und Ressourcen als Basis | 2 |
| 2.3 | Qualifikationsverfahren..... | 3 |
| 3 | Ausbildungsvarianten im RAU | 4 |
| 3.2 | Überbetriebliche Kurse | 4 |
| 3.3 | Variante small | 4 |
| 3.4 | Variante medium | 4 |
| 3.5 | Variante individuell | 5 |
| 4 | Übersicht der Varianten | 6 |
| 5 | Kosten | 7 |
| 6 | Qualitätsmanagement im RAU | 7 |

| | |
|-----------------|--|
| Erstellt am: | 10.10.2012 |
| Version: | 1.1 |
| Geändert am: | 11.06.2024 |
| Erstellt durch: | Anke Apelt |
| Gültigkeit: | ab Betriebsjahr 2024/2025 |
| Pfad/Dateiname: | L:\01_Ausbildung\01_Konzepte\Grundausbildung\Mechanik\Ausbildungskonzept_Mechanikpraktiker_ab-2024-2025.docx |

1 Grundlagen und Gültigkeit

Das vorliegende Ausbildungskonzept berücksichtigt die Vorgaben und Bestimmungen und [3] welche per 01.01.2016 in Kraft gesetzt wurden. Es hat im RAU Gültigkeit für Lernende als Mechanikpraktiker*in EBA.

- [1] Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Mechanikpraktiker*in EBA vom 3. November 2008
www.swissmem.ch
- [2] Bildungsplan Mechanikpraktiker*in EBA vom 1. Januar 2009
www.swissmem.ch
- [3] Kompetenzen-Ressourcen-Katalog Mechanikpraktiker*in EBA vom 6. April 2009
www.swissmem.ch
- [4] RAU Kurskostenreglement

2 Berufslehre Mechanikpraktiker*in EFZ

2.1 Facts auf einen Blick

| Fact | Beschreibung |
|------------------------|---|
| Dauer | 2 Jahre |
| Schulische Vorbildung | Sekundarstufe Niveau B oder C |
| Berufsfachschule | 1. und 2. Lehrjahr 1 Tag pro Woche |
| Überbetriebliche Kurse | 2 Module, total 28 Tage |
| Abschluss | Eidgenössisches Berufsattest "Mechanikpraktiker*in EBA" |

2.2 Kompetenzen und Ressourcen als Basis

Der Ausbildung zum/zur Mechanikpraktiker*in EBA liegt die Kompetenzen-Ressourcen-Methode als pädagogisches Modell zu Grunde. Dieser Ansatz geht davon aus, dass die erfolgreiche Bewältigung typischer Situationen im Berufsalltag den Einsatz verschiedener Handlungskompetenzen voraussetzt.

Der Bildungsplan [1] legt die für den/die Mechanikpraktiker*in EFZ relevanten Handlungskompetenzen fest. Der Erwerb dieser Handlungskompetenzen in der Ausbildung und deren Einsatz in der Berufspraxis setzt ein Repertoire an verfügbaren Ressourcen voraus. Ressourcen sind Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen, die in die vier Gruppen fachliche, methodische, soziale Ressourcen und Ressourcen der Arbeitssicherheit, des Gesundheits- und des Umwelt-schutzes unterteilt werden.

Der Erwerb und die Pflege dieser Ressourcen aus allen vier Gruppen haben in der Ausbildung einen hohen Stellenwert, denn diese bilden die notwendige Voraussetzung für kompetentes Handeln in konkreten Situationen im Berufsalltag.

2.2.1 Lernortkoordination

In der beruflichen Grundbildung arbeiten der Lehrbetrieb, die Berufsfachschule und die überbetriebliche Kursorganisation eng zusammen und koordinieren die Ausbildung. Die genauen Zuständigkeiten beim Erwerb der Handlungskompetenzen sind im Bildungsplan [1] festgelegt, wobei zusätzlich zwischen Einführung und Anwendung unterschieden wird.

2.3 Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren sieht folgende vier Qualifikationsbereiche vor:

- Individuelle Praktische Arbeit IPA (in Ausnahmefällen: Vorgegebene Praktische Arbeit)
- Berufskennntnisse (Erfahrungsnoten 1. bis 4. Semester)
- Allgemeinbildung (Erfahrungsnoten 1. bis 4. Semester)
- Überbetriebliche Kurse (MPB1 und ein Wahlpflichtmodul)

Im letzten Semester der Lehre wird im Lehrbetrieb während 16 bis 40 Stunden eine individuelle praktische Abschlussarbeit durchgeführt. Diese wird durch einen Fachvorgesetzten aus dem Lehrbetrieb formuliert und begleitet und durch externe Experten der Prüfungskommission beurteilt. Beurteilt werden dabei der Einsatz der methodischen und sozialen Ressourcen, das Resultat und die Effizienz sowie die abschliessende Präsentation und das Fachgespräch. Die Qualifikationsbereiche Allgemeinbildung und Berufskennntnisse beziehen sich auf die schulische Bildung und stehen in keinem direkten Zusammenhang mit der betrieblichen Bildung oder der Ausbildung im RAU. Die Gewichtung der einzelnen Qualifikationsbereiche und die genauen Bestehensbedingungen zur Erlangung des Fähigkeitszeugnisses können dem Bildungsplan entnommen werden.

3 Ausbildungsvarianten im RAU

3.1 Übersicht der Varianten

Das Ziel der Ausbildung im RAU ist die Vorbereitung der Lernenden auf den produktiven Einsatz im Lehrbetrieb und damit auch die Entlastung des Betriebs von der Vermittlung der Grundfertigkeiten und der Berufseinführung. Alle Ausbildungsinhalte sind im RAU modular aufgebaut. Dies ermöglicht ein Maximum an Flexibilität und damit eine optimale Anpassung an die individuellen Bedürfnisse der Kunden. Es existieren vier Ausbildungsvarianten üK, small, medium und individuell.

3.2 Überbetriebliche Kurse

Die Variante üK umfasst 28 Ausbildungstage und fokussiert sich ausschliesslich auf den Erwerb der Handlungskompetenzen der Basisausbildung. Sie entspricht dem gesetzlichen Minimum der überbetrieblichen Kurse.

Die Basisausbildung umfasst Handlungskompetenzen, die für alle Lernenden verbindlich sind und deren Aufbau bis spätestens zum Ende des ersten Bildungsjahres erfolgen muss. Die Einführung der Handlungskompetenzen in der Basisausbildung erfolgt im Rahmen der überbetrieblichen Kurse.

Basiskurse, Pflichtkurs (ÜK1)

MPB1 Manuelle Fertigungstechnik

Basiskurse, Wahlpflichtkurse (ÜK2)

MPS1 Drehen oder

MPS2 Fräsen oder

MPS3 Fügen oder

MPS4 Montieren

3.3 Variante small

Die Variante small umfasst insgesamt 40 Ausbildungstage. Zusätzlich zur Basisausbildung der Variante üK werden die erworbenen Handlungskompetenzen punktuell vertieft und praktisch angewendet.

In der Ergänzungsausbildung hat die lernende Person die Möglichkeit, zusätzliche Handlungskompetenzen aufzubauen. Den Entscheid über deren Inhalt und die Anzahl fällt der Lehrbetrieb.

e.1 Firmenspezifische Technologien und Produktkenntnisse anwenden

e.2 Werkstücke mit numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen nach Vorgaben fertigen

3.4 Variante medium

Die Variante medium umfasst insgesamt 58 Ausbildungstage und ist ähnlich aufgebaut wie die Variante small. Sie erweitert die Inhalte der Variante small um zusätzliche Vertiefungen in allen Bereichen der Basisausbildung und um die Ergänzungsausbildung e.2 CNC-Fertigung, das Modul 73 Einführung in die Lehre sowie um das Modul Vorbereitung individuelle Produktivarbeit IPA.

In der Schwerpunktausbildung baut jede lernende Person eine der folgenden Handlungskompetenzen auf:

- s.1 Werkstücke mit konventionellen Drehmaschinen nach Vorgaben drehen
- s.2 Werkstücke mit konventionellen Fräsmaschinen nach Vorgaben fräsen
- s.3 Werkstücke mit Hilfe der Stanztechnik herstellen
- s.4 Bleche und Profile bearbeiten
- s.5 Werkstücke schweißen
- s.6 Produktionsanlagen führen
- s.7 Werkstücke und Bauelemente zu Baugruppen montieren und die Funktion prüfen
- s.8 Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten ausführen

3.5 Variante individuell

Dank dem modularen Aufbau der Ausbildungsinhalte im RAU ist grundsätzlich eine beliebige, kundenspezifische Zusammenstellung einzelner Ausbildungsinhalte möglich. Zur Auswahl stehen auch Zusatzmodule, welche firmenspezifische Bedürfnisse abdecken und noch spezifischer auf die Bedürfnisse der Lehrfirmen abgestimmt sind.

4 Übersicht der Varianten

| RAU-Nummer | ID im KoRe | Modulbezeichnung | Zeitpunkt (Empfehlung) | Dauer in Tagen | Variante | | | |
|------------|-------------------------|--|---------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--------------------------|
| | | | | | üK | small | medium | individuell |
| 73 | | Einführung in die Arbeitswelt | 1. Lehrjahr | 3 | | | | <input type="checkbox"/> |
| | MPB1 | Manuelle Fertigungstechnik Arbeitssicherheit, Arbeitsorganisation, Werkstoffe, Manuelle Grundfertigkeiten herstellen, Bohren, Gewindeschneiden, Schraubverbindungen, Oberflächenbehandlung, Messen und Prüfen | 1. Lehrjahr | 14 | | | | <input type="checkbox"/> |
| | MPB1.1 bis MPB1.9 | Vertiefung Manuelle Fertigungstechnik Arbeitssicherheit, Arbeitsorganisation, Werkstoffe, Manuelle Grundfertigkeiten herstellen, Bohren, Gewindeschneiden, Schraubverbindungen, Oberflächenbehandlung, Messen und Prüfen | 1. Lehrjahr | 12 | | | | <input type="checkbox"/> |
| | MPS1 | Drehen (Wahlpflicht) Arbeitssicherheit, Werkzeuge auswählen und vorbereiten, Werkzeugmaschinen benennen, Betriebsbereitschaft erstellen, Technologiedaten, Werkstücke aufspannen, Einsetzen der Werkzeuge, Werkstücke aussen- und innendrehen, Mess- und Prüfmittel, Resultate dokumentieren | 1. Lehrjahr | 14 | Auswahl eines Moduls | Auswahl eines Moduls | Auswahl eines Moduls | <input type="checkbox"/> |
| | MPS2 | Fräsen (Wahlpflicht) Arbeitssicherheit, Werkzeuge auswählen und vorbereiten, Werkzeugmaschinen benennen, Betriebsbereitschaft erstellen, Technologiedaten, Werkstücke aufspannen, Einsetzen der Werkzeuge, Werkstücke eben fräsen, Mess- und Prüfmittel, Resultate dokumentieren | 1. Lehrjahr | 14 | | | | <input type="checkbox"/> |
| | MPS3 | Fügen (Wahlpflicht) Arbeitssicherheit, lösbare Verbindungen unterscheiden und herstellen, nicht lösbare Verbindungen erstellen, Mess- und Prüfmittel, Resultate dokumentieren | 1. Lehrjahr | 14 | | | | <input type="checkbox"/> |
| | MPS4 | Montieren (Wahlpflicht) Arbeitssicherheit, nicht lösbare Verbindungen erstellen, Bauelemente benennen, Montageunterlagen interpretieren, Baugruppen montieren und einstellen, Mess- und Prüfmittel, Resultate dokumentieren | 1. Lehrjahr | 14 | | | | <input type="checkbox"/> |
| | MPE2 | CNC-Fertigung Arbeitssicherheit, CNC-Maschinen bedienen | 2. Lehrjahr | 12 | | | | <input type="checkbox"/> |
| 90 | | Pneumatik / Elektropneumatik | 2. Lehrjahr | 9 | | | | <input type="checkbox"/> |
| 7 | | Elektrotechnisches Handwerk | 2. Lehrjahr | 6 | | | | <input type="checkbox"/> |

| | | | | | | | |
|------------------------------|---|-------------|---|----|----|----|--------------------------|
| 40 | Vorbereitung individuelle Produktivarbeit IPA | 2. Lehrjahr | 3 | | | | <input type="checkbox"/> |
| Total Ausbildungstage | | | | 28 | 40 | 58 | |

5 Kosten

Die Kosten für sämtliche Kurse richten sich nach dem gültigen RAU-Kurskostenreglement [4]. Für die Varianten üK, small und medium lauten diese wie folgt:

| Variante | Mitglied | Nichtmitglied |
|----------|---------------|---------------|
| üK | CHF 5'600.00 | CHF 5'600.00 |
| small | CHF 8'120.00 | CHF 8'360.00 |
| medium | CHF 11'900.00 | CHF 12'500.00 |

6 Qualitätsmanagement im RAU



Das Regionale Ausbildungszentrum Au ist nach eduQa zertifiziert. In diesem Zertifizierungsverfahren werden Bildungsinstitutionen nach 22 Qualitätskriterien beurteilt.

Zudem ist das RAU seit 2008, als erstes Ausbildungszentrum der Schweiz, nach den 10 Qualitätsstandards der MEM Branche für ÜKs zertifiziert.

Das RAU ist Ausbildungspartner von



SVA Zürich

